Umwelt Bundesamt

Bund/ Länder-Dialog zur Umsetzung des Aktionsplans Flächensparen

Flächenmonitoring und Kosten-Nutzen-Betrachtung der Siedlungsentwicklung: Umfrageergebnisse

Ein Werkstattbericht

Robert Böhnke, Deutsches Institut für Urbanistik

difu Deutsches Institut für Urbanistik

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR

INSTITUT RAUM & ENERGIE

Umfragen

Baulandumfrage 2020

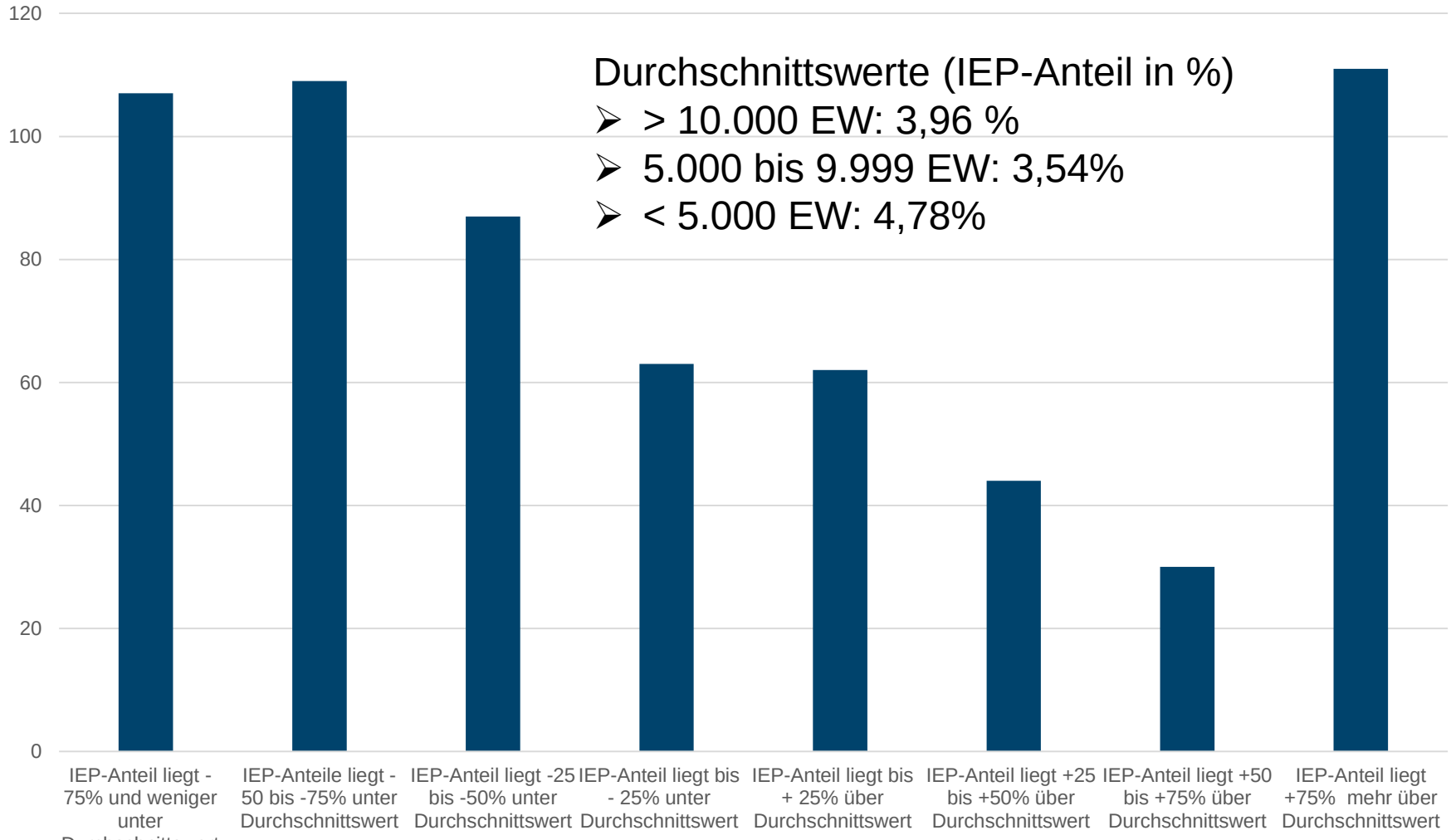
- Umfrage des IÖR im Auftrag des BBSR unter Beteiligung des Difu
- Gesamtergebnisse der Baulandumfrage noch nicht veröffentlicht
- Vorgestellte Ergebnisse beziehen sich auf die Fragen, die vom Difu in Baulandumfrage eingebracht wurden
- Stichprobenumfrage
- Für Difu-Auswertung 882 Antworten berücksichtigt
- Vorgestellte Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf quantitative Betrachtung, Auswertung der qualitativen Befunde noch in Arbeit

Difu-Umfrage 2021

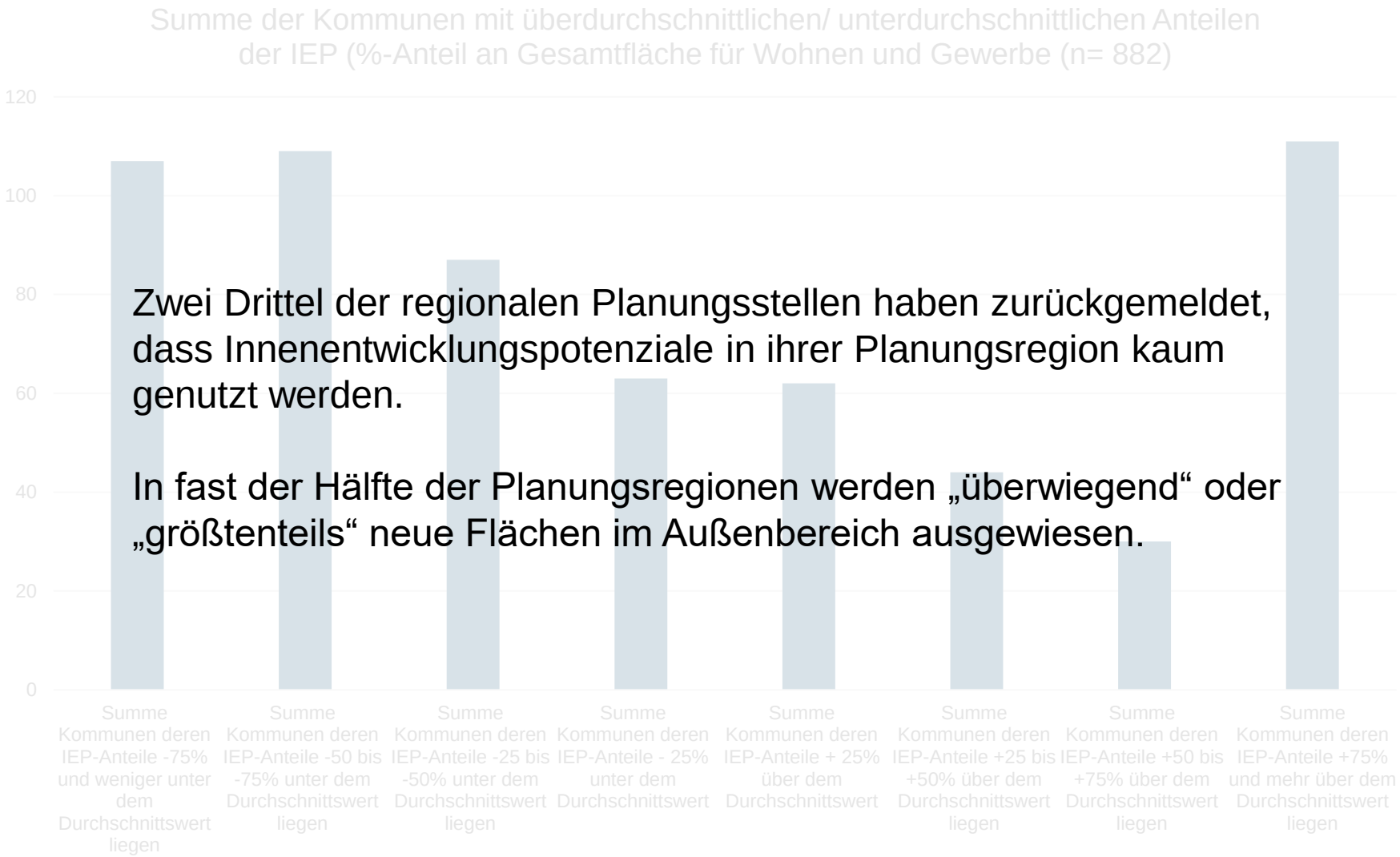
- Eigene Erhebung bei allen regionalen Planungsstellen und bei Länderministerien
- Rücklauf (aktueller Stand) der regionalen Planungsstellen von etwa einem Drittel
- Fragen zu politischen Steuerung der Siedlungsentwicklung
- Kurze Vorstellung erster quantitativer Ergebnisse

Flächenmonitoring

Summe der Kommunen mit überdurchscnittlichen/ unterdurchschnittlichen Anteilen der IEP (%-Anteil an Gesamtfläche für Wohnen und Gewerbe (n= 882)



Flächenmonitoring



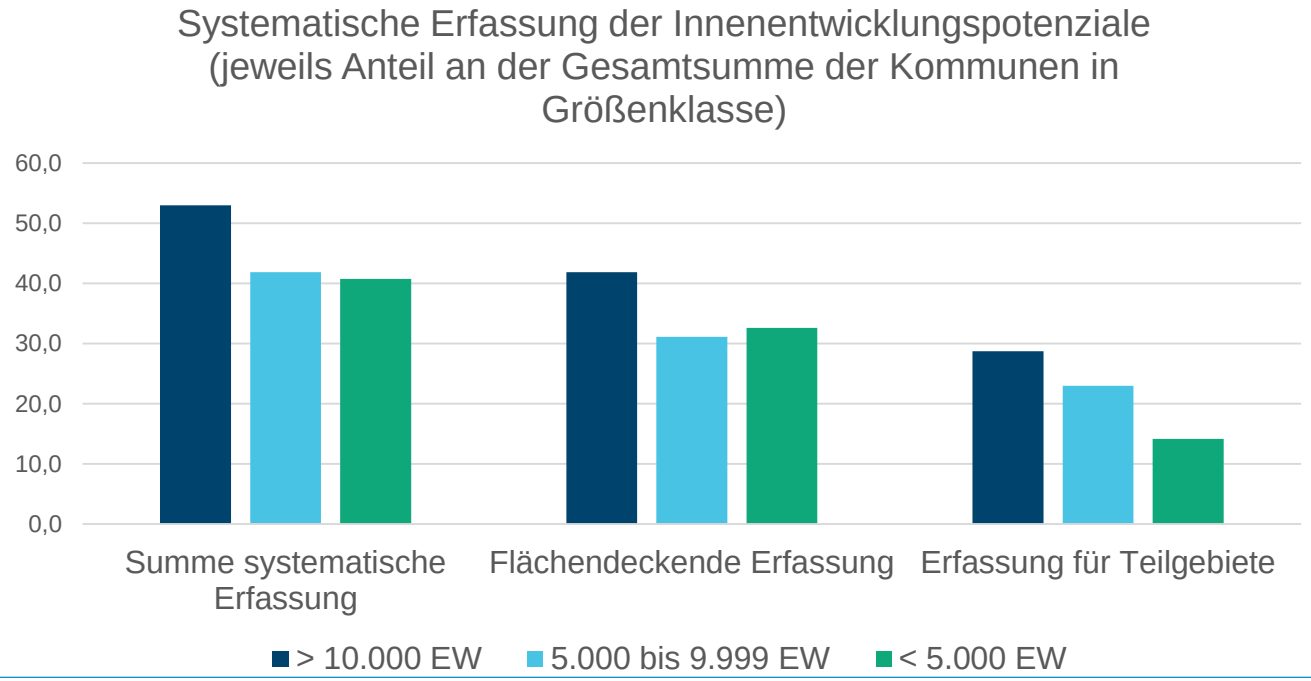
Zwei Drittel der regionalen Planungsstellen haben zurückgemeldet, dass Innenentwicklungspotenziale in ihrer Planungsregion kaum genutzt werden.

In fast der Hälfte der Planungsregionen werden „überwiegend“ oder „größtenteils“ neue Flächen im Außenbereich ausgewiesen.

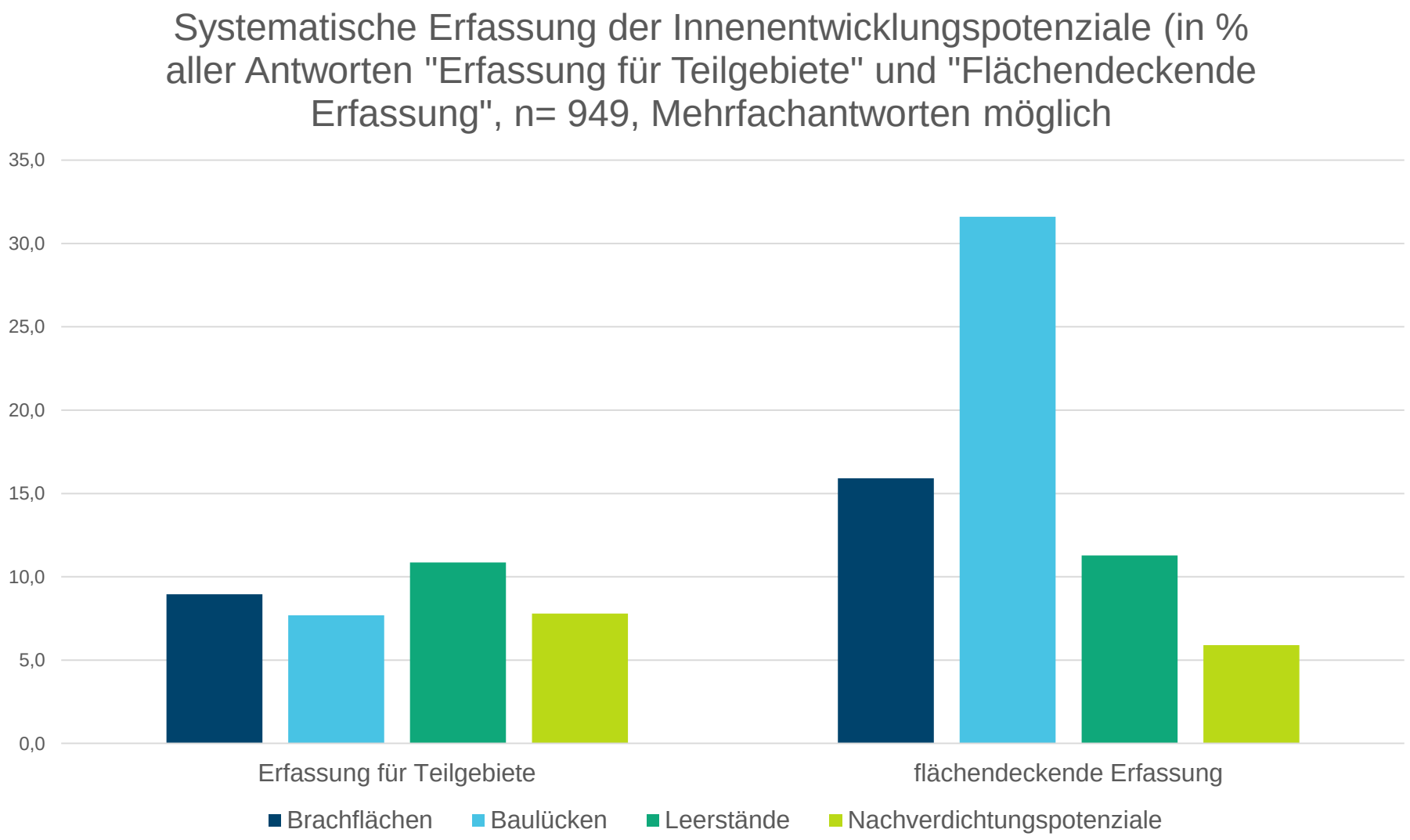
Flächenmonitoring

Systematische Erfassung von Innenentwicklungspotenzialen

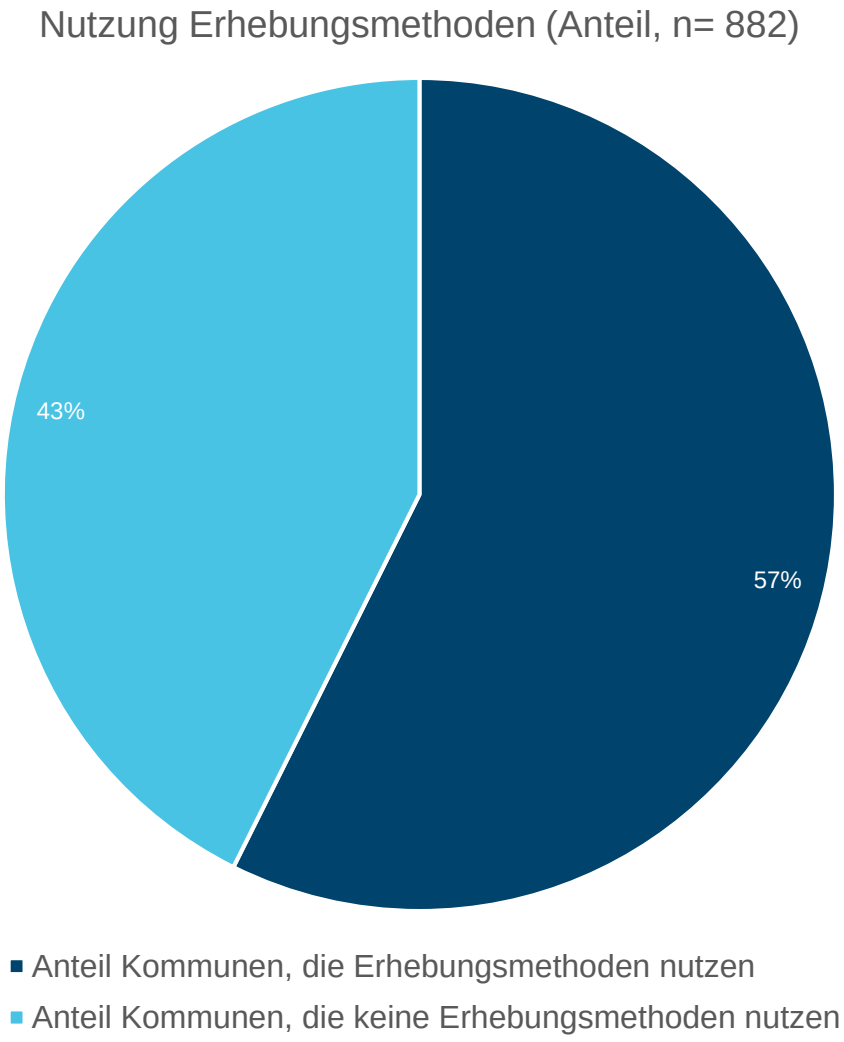
- Fast die Hälfte der Kommunen erfasst die Innenentwicklungspotenziale systematisch
- Berücksichtigte IEP: Brachflächen, Baulücken, Leerstände, Nachverdichtungspotenziale



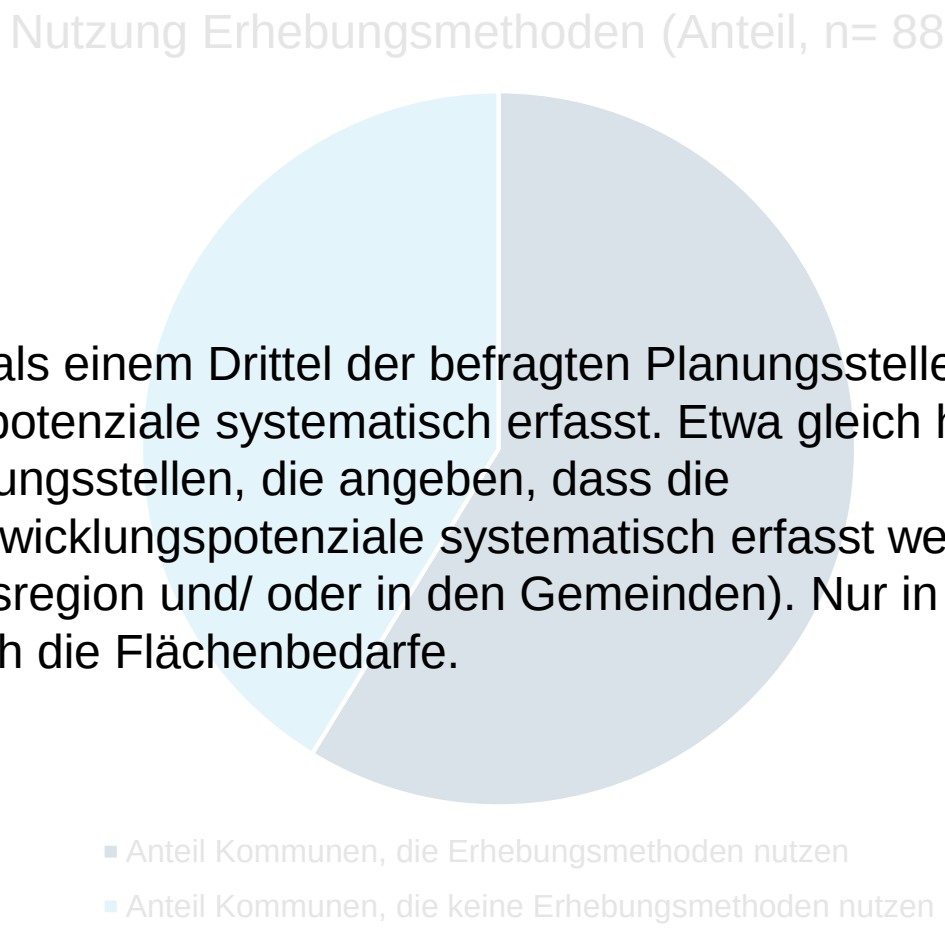
Flächenmonitoring



Erhebungsmethoden

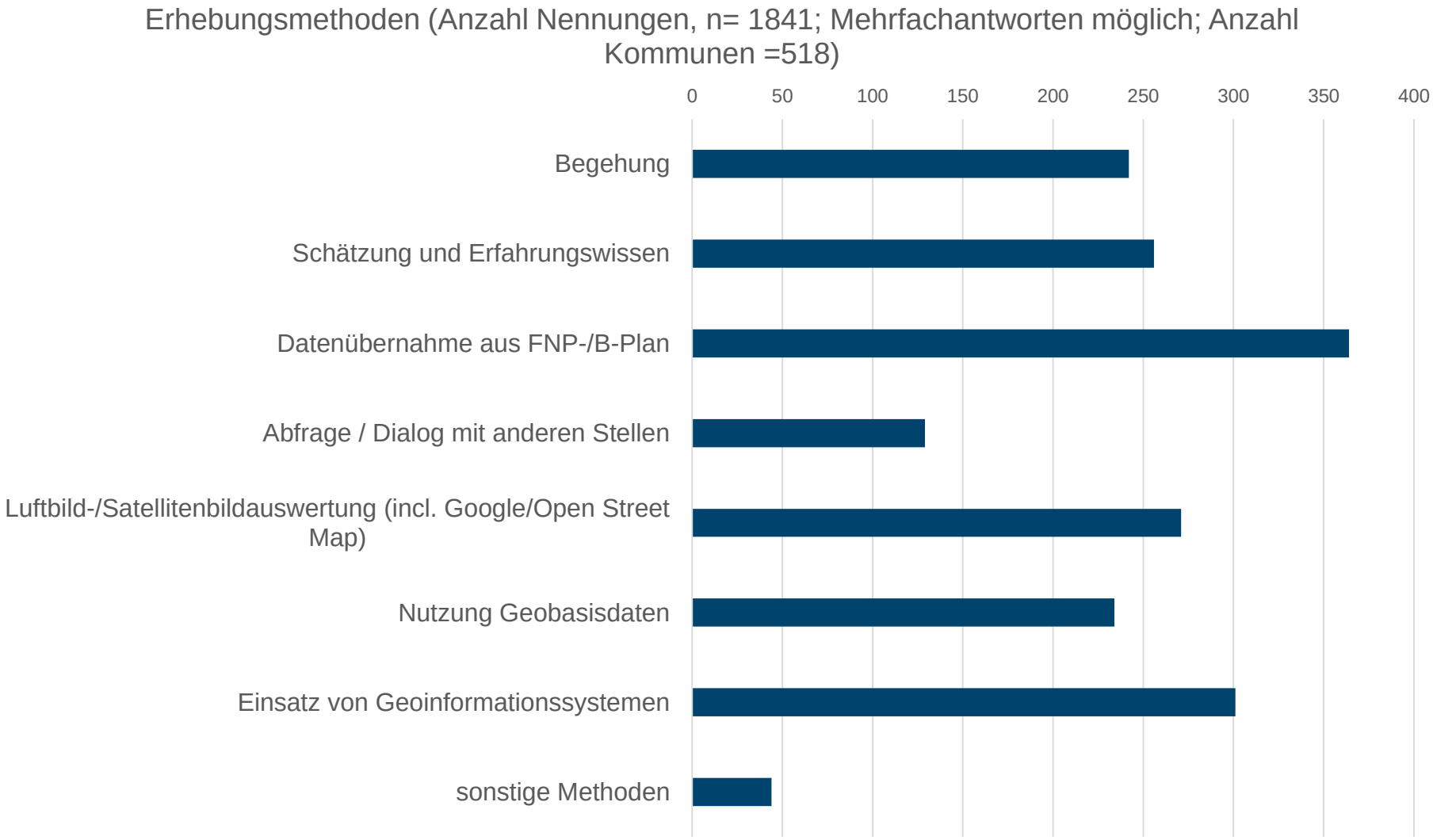


Erhebungsmethoden

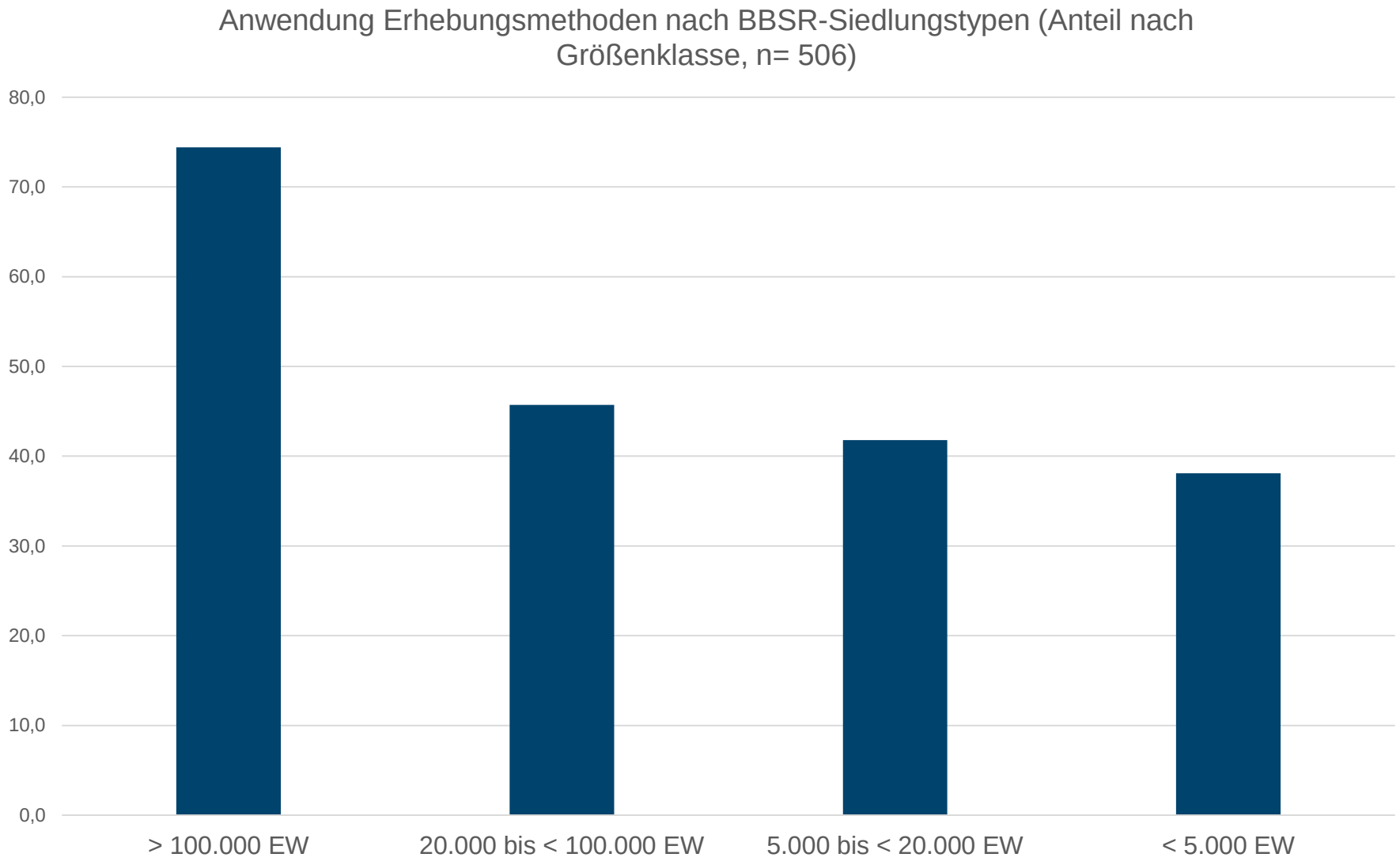


In mehr als einem Drittel der befragten Planungsstellen werden die Flächenpotenziale systematisch erfasst. Etwa gleich hoch ist der Anteil der Planungsstellen, die angeben, dass die Innenentwicklungspotenziale systematisch erfasst werden (auf Ebene Planungsregion und/ oder in den Gemeinden). Nur in der Hälfte davon zusätzlich die Flächenbedarfe.

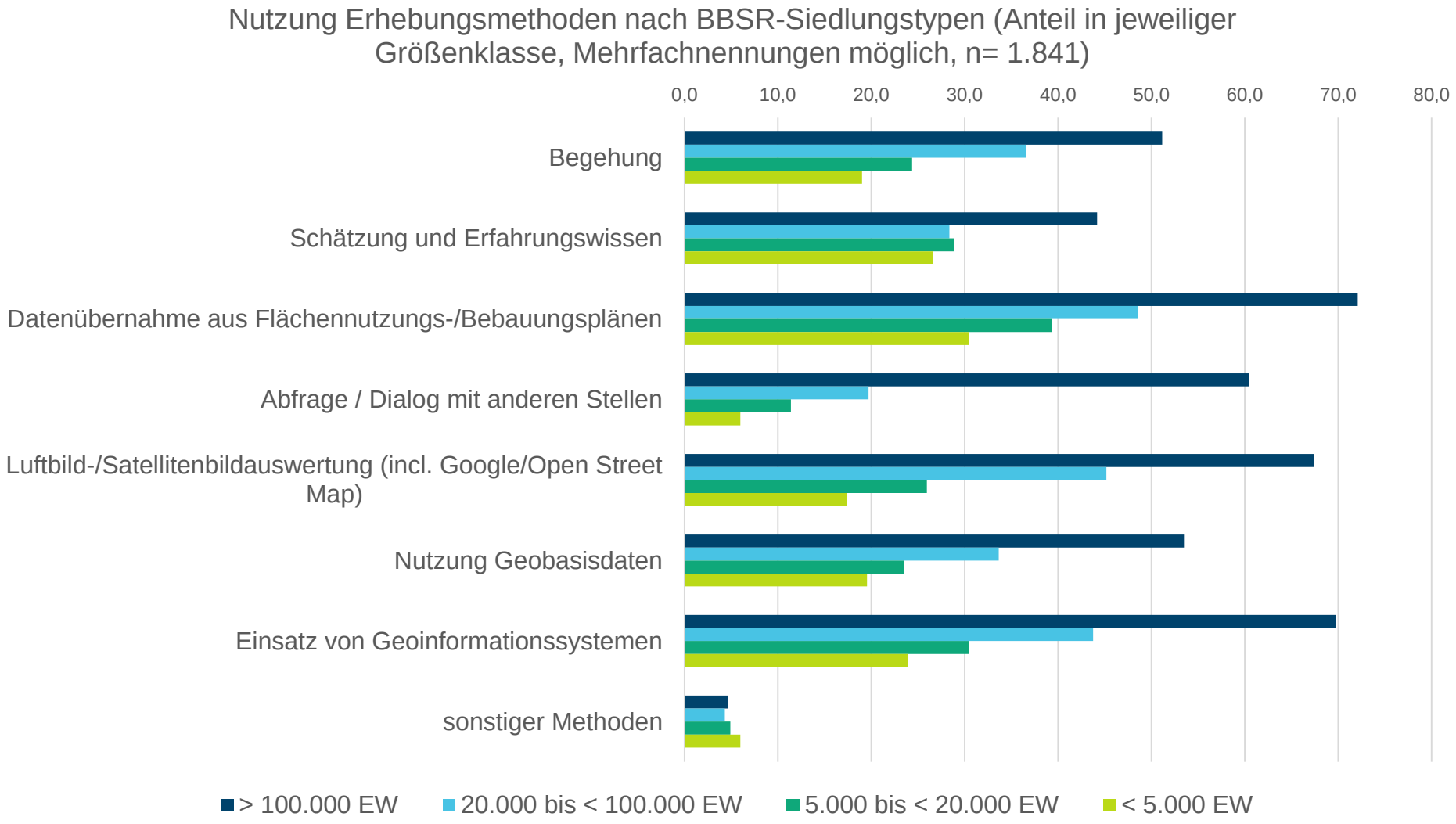
Erhebungsmethoden



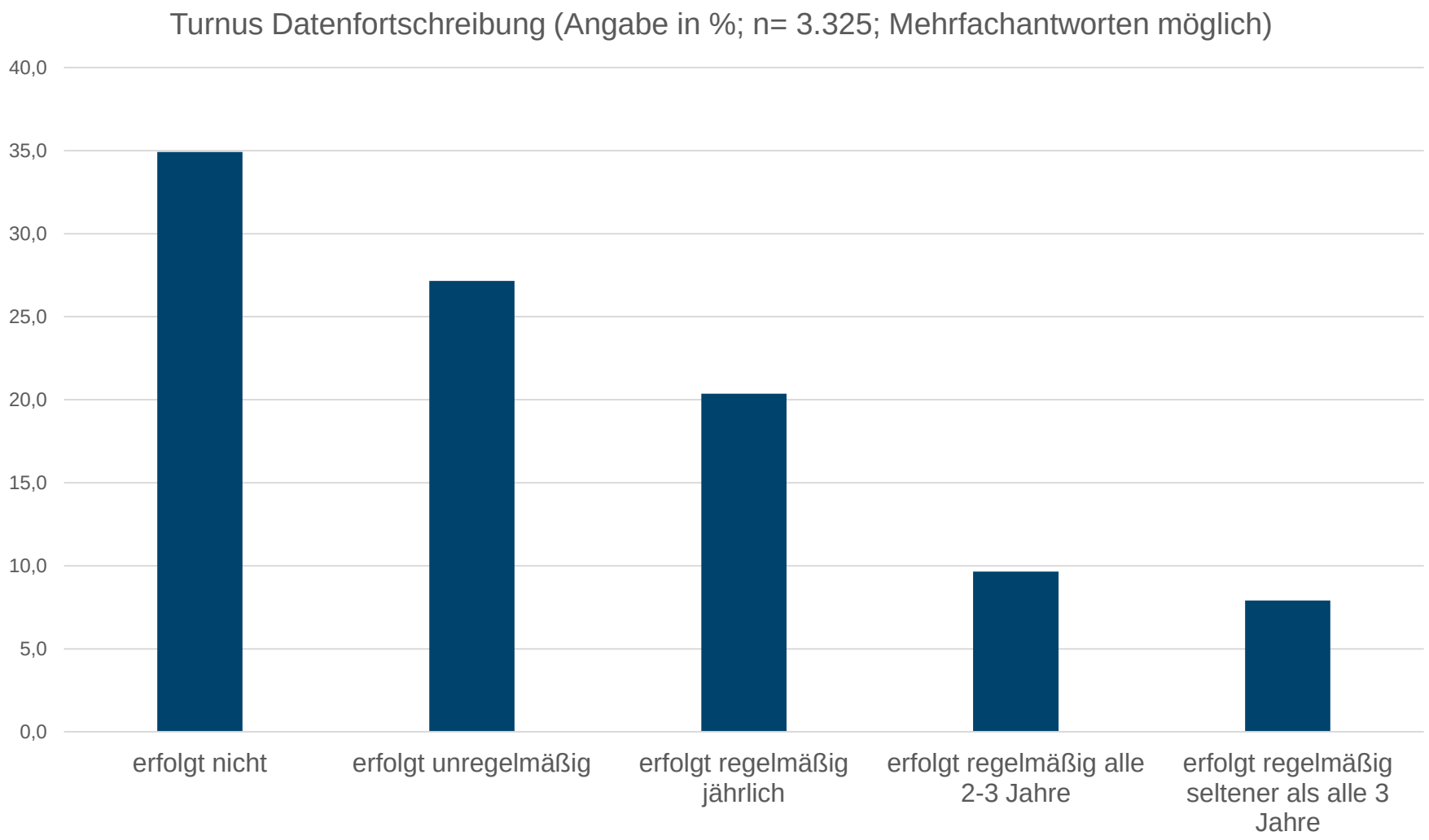
Erhebungsmethoden



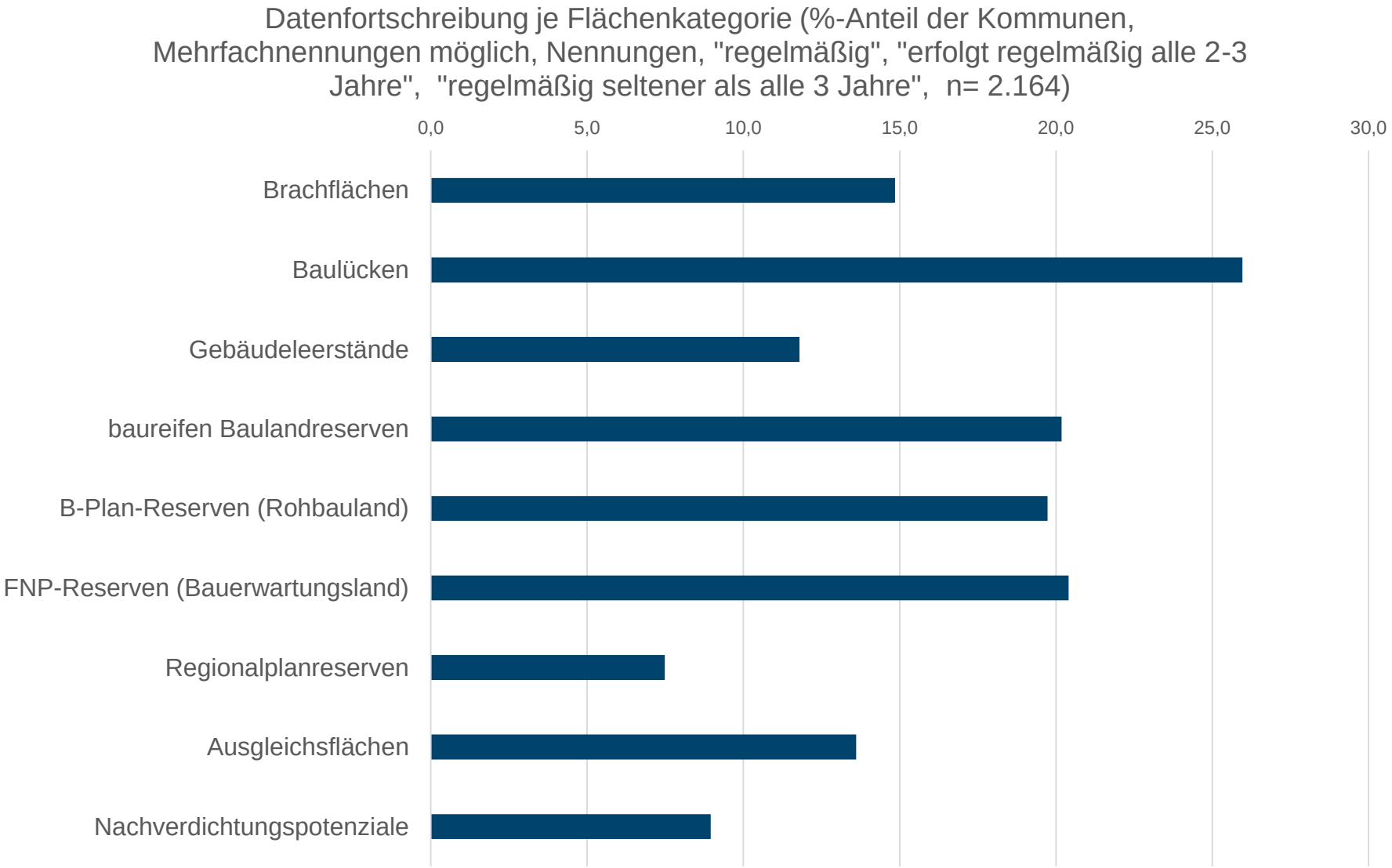
Erhebungsmethoden



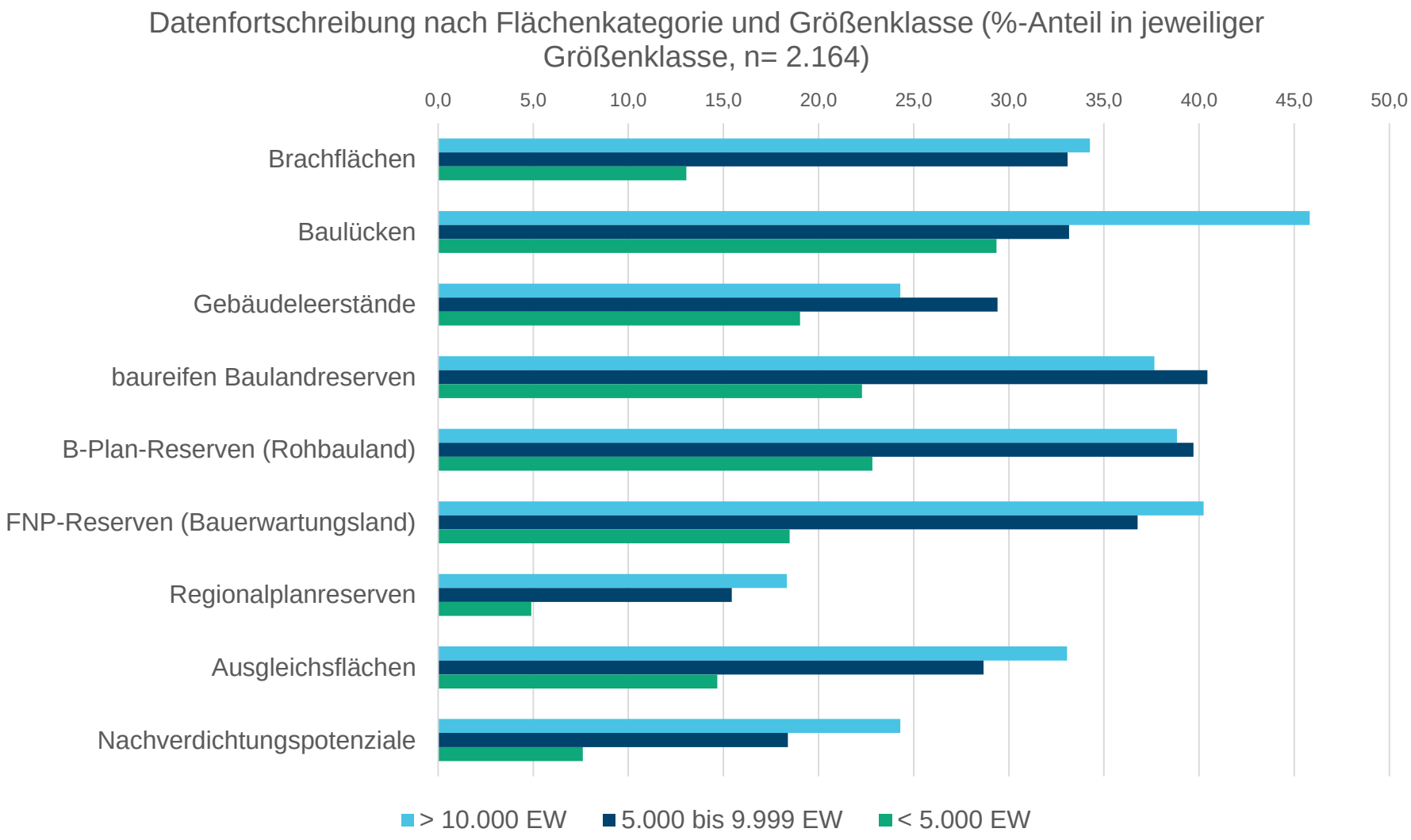
Datenfortschreibung



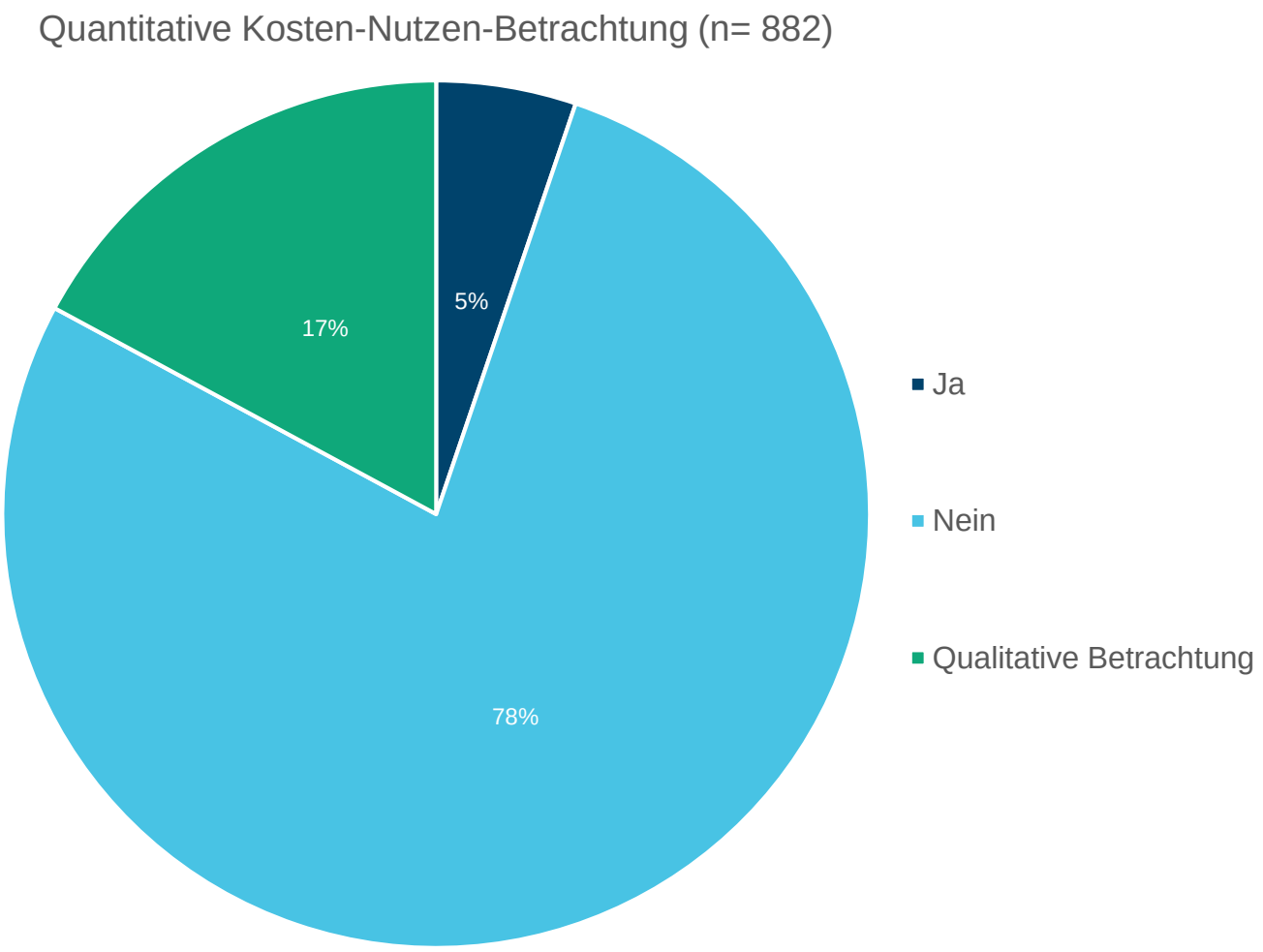
Datenfortschreibung



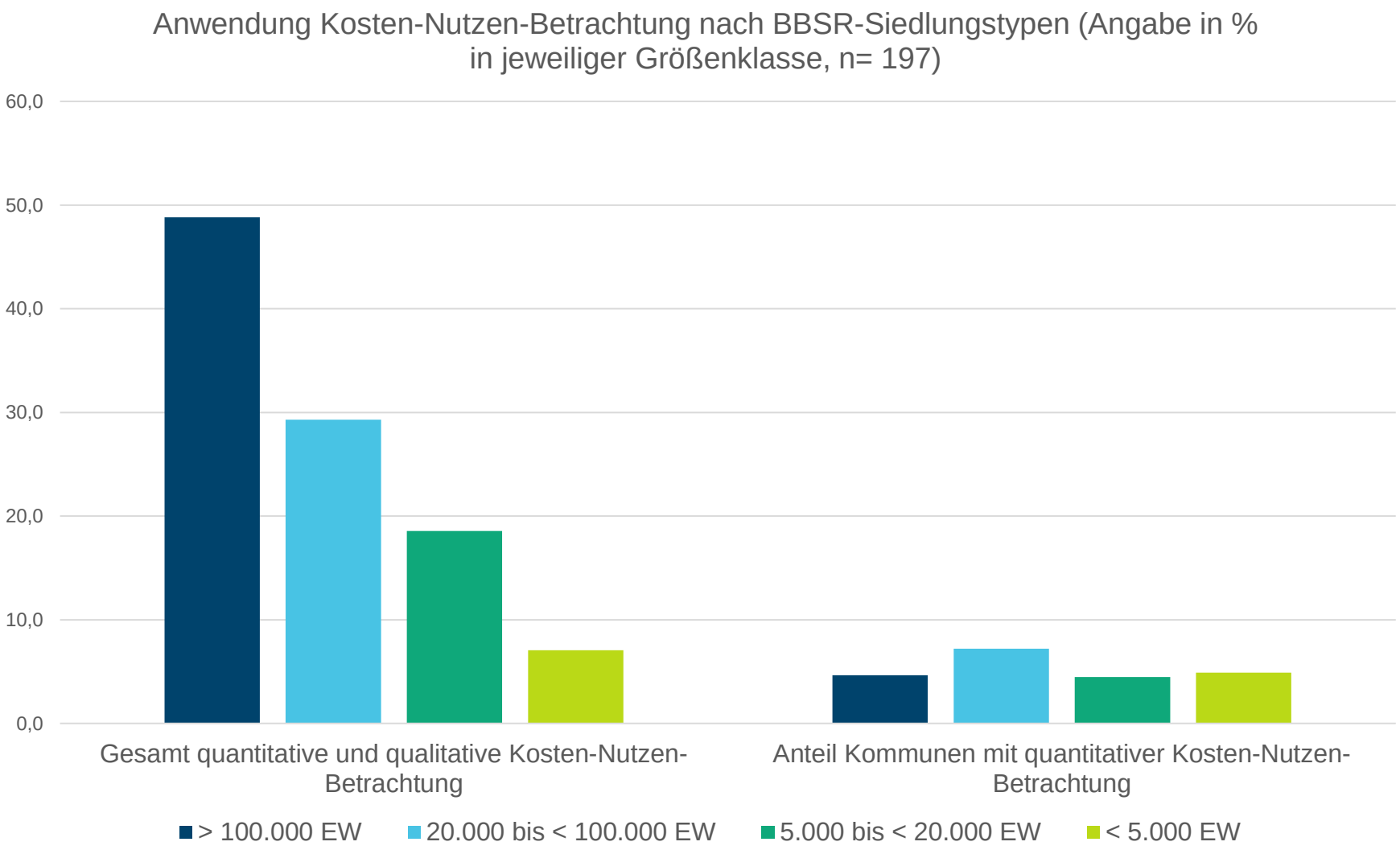
Datenfortschreibung



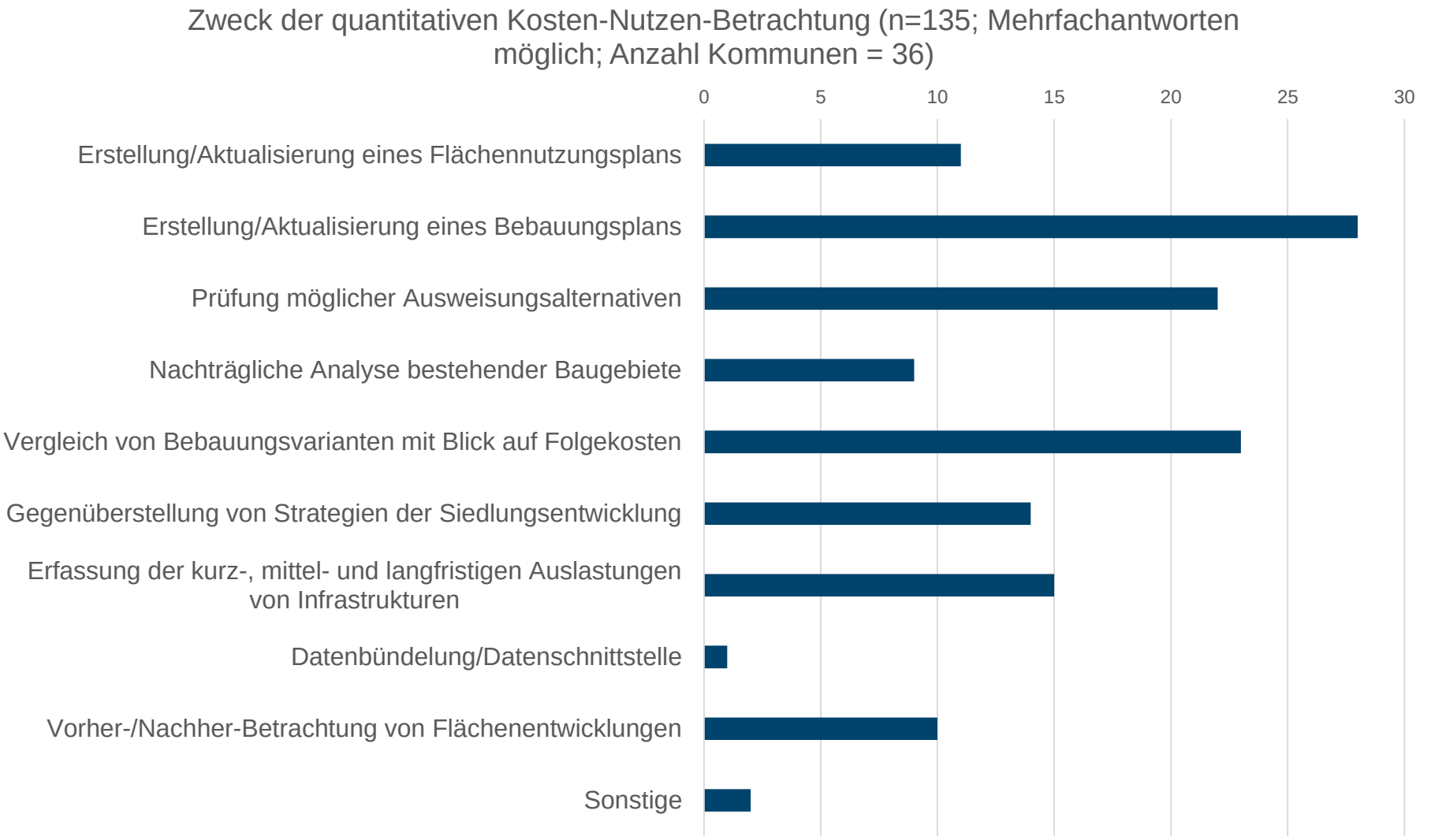
Kosten-Nutzen-Betrachtung der Siedlungsentwicklung



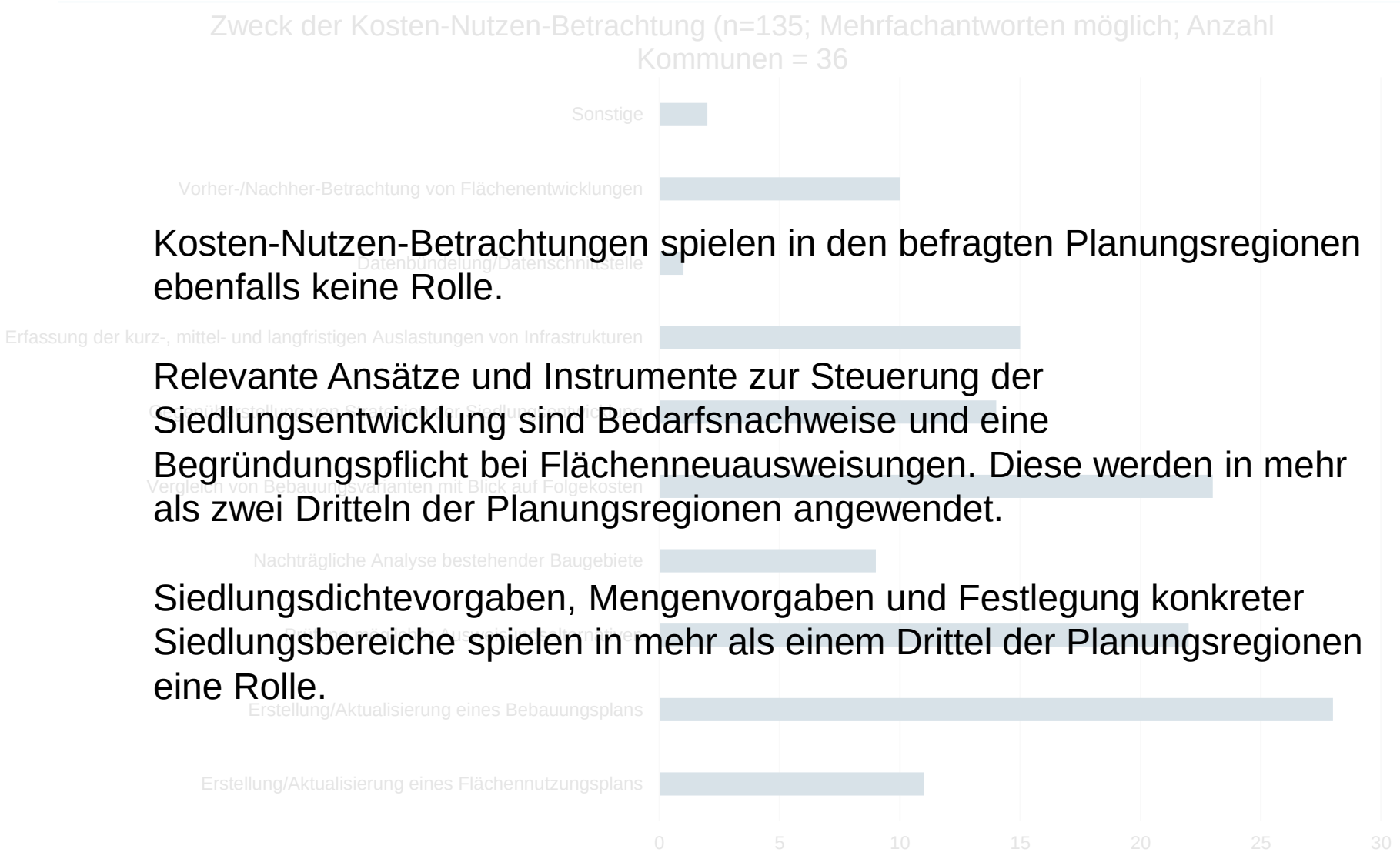
Kosten-Nutzen-Betrachtung der Siedlungsentwicklung



Kosten-Nutzen-Betrachtung der Siedlungsentwicklung



Zweck der Kosten-Nutzen-Betrachtung



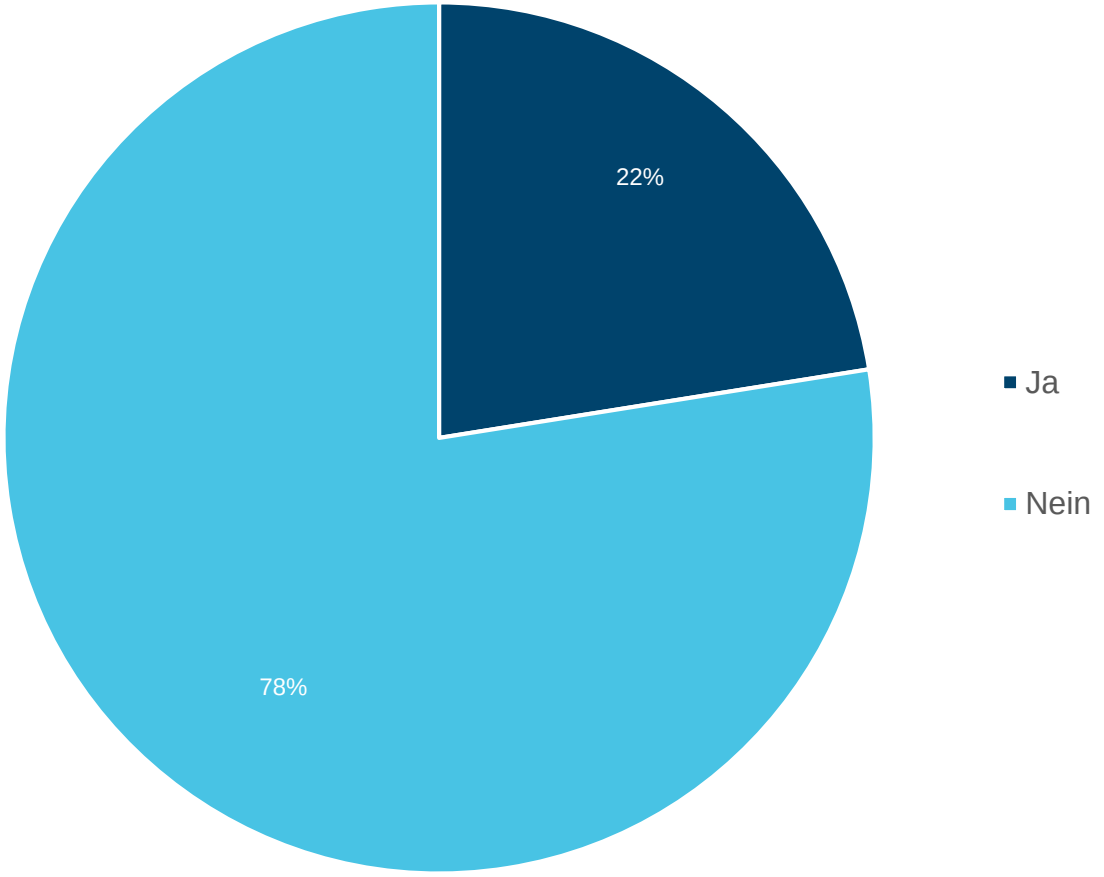
Kosten-Nutzen-Betrachtungen spielen in den befragten Planungsregionen ebenfalls keine Rolle.

Relevante Ansätze und Instrumente zur Steuerung der Siedlungsentwicklung sind Bedarfsnachweise und eine Begründungspflicht bei Flächenneuausweisungen. Diese werden in mehr als zwei Dritteln der Planungsregionen angewendet.

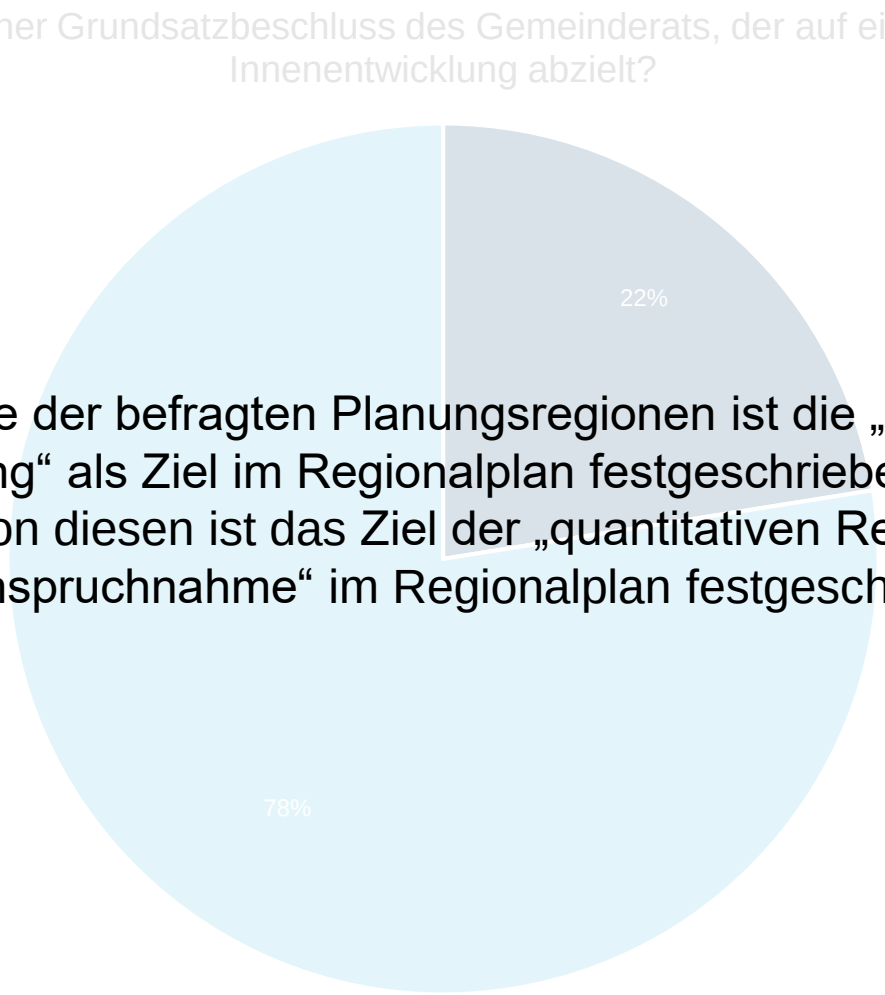
Siedlungsdichtevorgaben, Mengenvorgaben und Festlegung konkreter Siedlungsbereiche spielen in mehr als einem Drittel der Planungsregionen eine Rolle.

Und politisch?

Bodenpolitischer Grundsatzbeschluss des Gemeinderats, der auf eine vorrangige Innenentwicklung abzielt?



Und politisch?



In fast der Hälfte der befragten Planungsregionen ist die „vorrangige Innenentwicklung“ als Ziel im Regionalplan festgeschrieben. Bei weniger als der Hälfte von diesen ist das Ziel der „quantitativen Reduzierung der Flächenneuinanspruchnahme“ im Regionalplan festgeschrieben.

Zusammenfassung

Systematisches Flächenmonitoring ist bislang eher Ausnahme als Regel.

Unterschiedliche Erfassungsstandards erschweren Vergleichbarkeit.

Folgekosten der Siedlungsentwicklung werden in der Regel nicht quantifiziert.